

Genossenschaftsbauern über die Zusammenhänge zwischen der guten genossenschaftlichen Arbeit und dem notwendig abzuschließenden Friedensvertrag, der Stärkung der ökonomischen Grundlagen des Sozialismus und der Sicherung des Friedens in der Welt sprachen.

Schließlich ist die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes im ersten Halbjahr Ausdruck dieser höheren Qualität der Parteiarbeit, Ausdruck dafür, daß die Parteileitungen sich in ihrer gesamten Tätigkeit stärker als bisher den Erfordernissen der Produktion, dem Kampf um die Erfüllung der Pläne, der Verbesserung der Arbeit der staatlichen und wirtschaftlichen Leitungen zuwenden.

Die Parteileitungen handeln stärker entsprechend der Aufgabe, die Genosse Walter Ulbricht auf dem 16. Plenum des ZK in seiner „Information über internationale Fragen“ gestellt hat, „...im Sinne des Nationalkongresses alle Kräfte auf die ökonomische Stärkung der DDR, auf die gute Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und die Erhöhung der Erträge in Ackerbau und Viehzucht zu konzentrieren“.

## II

Unweifellos hat sich die Qualität der Parteiarbeit infolge der entschiedenen Verbesserung der Führungstätigkeit der Parteiorgane, der Parteileitungen in den Betrieben, Kreisen und Bezirken gehoben — die Kollektivität der Leitungen festigte sich, und die Leninschen Normen des Parteilebens setzen sich immer stärker durch. So wurden die Rechenschaftsberichte der Parteileitungen, die Entschließungsentwürfe sowie andere Materialien in vielen Parteiorganisationen mit Brigaden, Neuerern, mit Spezialisten, Fachleuten und Wissenschaftlern beraten; Kommissionen und Arbeitsgruppen, in denen eine Vielzahl von Parteimitgliedern mitwirkte, halfen so bei der Vorbereitung der Materialien.

Die übergeordneten Leitungen verstehen es jetzt schon weit besser, den Grundorganisationen eine systematische, differenzierte Anleitung zu geben. Entsprechend der Direktive des Sekretariats des ZK vom 13. Oktober 1961 „Über die Verbesserung der Anleitung und Arbeit der Grundorganisationen“ erläutern Mitglieder der Kreisleitungen und der Büros sowie Mitarbeiter des Apparates die Parteibeschlüsse in Mitgliederversammlungen und Beratungen, organisieren sie in vielen Fällen eine solche Hilfe, die es den Leitungen der Grundorganisationen erleichtert, selbständig und schöpferisch die Beschlüsse durchzuführen.

Wie mit Hilfe des Parteiaktivs die Wissenschaftlichkeit der Leitung gehoben werden kann, erläuterte der 1. Sekretär der Kreisleitung Arnstadt, Genosse Gothe, auf der Bezirksdelegiertenkonferenz in Erfurt: Das Parteiaktiv des Kreises ist entsprechend den Aufgaben aufgegliedert. So arbeiten im „Parteiaktiv Industrie“ die besten Neuerer, Brigadiere, Meister, Techniker und Ingenieure. In jedem Quartal wird eingeschätzt, wie die Schwerpunktaufgaben in der Industrie gelöst wurden, die besten Erfahrungen werden analysiert; 20 Parteiaktivisten — Ingenieure — erhielten zum Beispiel den Auftrag, in ehrenamtlicher Arbeit den Parteileitungen der Betriebe zu helfen, die Pläne Neue Technik durchzusetzen.

Mit der ehrenamtlichen Arbeit sind wir insgesamt einen Schritt weiter gekommen. Viele Leitungen nutzten gerade die Parteiwahlen, um verschiedenartige Methoden der ehrenamtlichen Arbeit zu erproben. Sie arbeiten mit Gruppen und Kommissionen ehrenamtlicher Mitarbeiter, lassen zur Vorbereitung von Tagungen oder zur Verallgemeinerung guter Erfahrungen Untersuchungen anstellen, um rechtzeitiger sich abzeichnende Probleme der wirt-